

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) vom 05.11.18

und Antwort des Senats

Betr.: Abrechnungsabwicklung im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) in Trägerschaft der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung erbringt als öffentliche Einrichtung des Staates eine Fülle an ärztlichen und pflegerischen Dienstleistungen für die Bevölkerung. Gleichzeitig verschreibt es sich als universitäres Lehrkrankenhaus der Ausbildung des ärztlichen und pflegerischen Personals. Die Gliederung des UKE in zahlreiche Zentren, Institute und Kliniken zeugt von der Breite der medizinischen Versorgung. Diese differenzierte Organisationsstruktur führt jedoch offenbar auch dazu, dass die Abläufe dezentral unterschiedlich gehandhabt werden. So hat ein längerer Aufenthalt von Privatpatienten mit verschiedenen Behandlungsbestandteilen verschiedener Fachabteilungen des UKE zur Folge, dass den Patienten zahlreiche einzelne Behandlungsrechnungen über verschiedene Abwicklungssysteme zu verschiedenen Zeitpunkten zugehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) mit seinen rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandelt pro Jahr rund 472.000 Patienten. Über Statistiken, die nach den nachgefragten Kriterien strukturiert und auswertbar sind, verfügt das UKE nicht, da hierfür weder eine gesetzliche Verpflichtung noch eine Notwendigkeit für das UKE besteht. Das UKE hat im Rahmen der für die Beantwortung der Fragen zur Verfügung stehenden Zeit die nachgefragten Kriterien mittels für andere Zwecke geführter Daten (unter anderem Abrechnungszwecke, Budgetzwecke) in zum Teil händischer Auswertung für die Jahre seit 2011 ermittelt. Eine entsprechende Aufstellung für die 2007 bis 2010 ist dem UKE mangels vergleichbar strukturierter Daten nicht möglich.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften des UKE wie folgt:

- 1. In wie viele Zentren, Institute, Kliniken und Tochterunternehmen gliedert sich das UKE derzeit?*

Die Zentren, Kliniken und Institute des UKE (KdöR) sind im Organisationsplan des UKE ausgewiesen, der als Anlage zu § 6 der Satzung des UKE deren Bestandteil ist. Die Satzung des UKE ist im Internet abrufbar unter:

<http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psm1?nid=16&showdoccase=1&doc.id=jlr-UniKISaVHAV19Anlage2&st=lr>.

Die Tochterunternehmen des UKE (KdöR) sind mit aktuellem Stand im Geschäftsbericht 2017 des UKE ausgewiesen und über die Webseiten des UKE öffentlich zugänglich:

<https://www.uke.de/allgemein/mediathek/gesch%C3%A4ftsberichte-jahr%C3%BCber/index.html>.

2. *Wie viel ärztliches und pflegerisches Personal arbeitet insgesamt im UKE und ist jeweils den einzelnen Organisationseinheiten zugeordnet?*
3. *Wie viel Verwaltungspersonal arbeitet insgesamt im UKE und ist jeweils den einzelnen Organisationseinheiten zugeordnet?*
4. *Wie hat sich das ärztliche, pflegerische, administrative und sonstige Personal des UKE insgesamt und in den einzelnen Organisationseinheiten jährlich seit 2007 entwickelt?*

Anzahl der Vollkräfte (VK) im UKE (KdöR), ohne Drittmittelbeschäftigte, ohne Azubi, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne inaktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeweils zum 31.12. des Jahres (für 2018 zum 30.06.2018)

Jahr	Anzahl VK Ärztinnen und Ärzte	Anzahl VK Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeuten	Anzahl VK der Beschäftigten Labore und Untersuchung	Anzahl VK der Beschäftigten Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	Anzahl VK Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
2018	1.274,1	2.137,1	739,1	1.133,4	232,4
2017	1.265,7	2.116,7	740,2	1.125,7	237,8
2016	1.180,5	2.005,9	690,0	1.091,9	211,6
2015	1.168,0	1.946,7	657,4	1.063,5	193,7
2014	1.133,7	1.919,9	630,8	1.038,0	195,9
2013	1.113,4	1.857,8	628,3	1.005,1	237,3
2012	1.078,9	1.826,5	620,2	967,7	208,4
2011	1.099,3	1.807,1	605,0	953,9	228,2

Zur Anzahl der Vollkräfte und deren Entwicklung in den einzelnen Organisationseinheiten siehe Anlage.

5. *Wie viele Juristen beschäftigt das UKE aktuell und seit 2007 jährlich selbst und wie viele Mandate wurden im selben Zeitraum an externe Kanzleien vergeben?*

Im Geschäftsbereich Recht des UKE sind seit Juli 2017 bis heute zehn Vollkräfte (VK) für Volljuristen ausgewiesen (davon derzeit neun aktiv, eine Elternzeit). In der Zeit von 2007 bis Juni 2017 waren der (seinerzeit anders strukturierten) „Rechtsabteilung“ neun VK für Volljuristen zugewiesen. Im nachgefragten Zeitraum wurden gemäß einer händischen Auswertung anhand der vom Geschäftsbereich Recht seit 2010 geführten „Rechnungsstatistik“ wie folgt Mandate an externe Kanzleien vergeben:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 (bis 31.10.)
Mandate*	36	40	35	47	53	47	32	72	57

* ohne Verwaltungsgerichtsverfahren in personalvertretungsrechtlichen Angelegenheiten

Des Weiteren werden vom Dekanat der Medizinischen Fakultät im Hinblick auf Zulassungs- und Prüfungsverfahren Mandate an externe Kanzleien erteilt. Eine händische Auswertung von Einzelvorgängen für die Jahre 2016 bis 2018 ergab folgende Vergabe von Mandaten:

Jahr	2016	2017	2018
Mandate	158 *)	164 *)	77 *)

*) teilweise in zusammengefassten „Sammelmandaten“

Darüber hinaus werden vom Geschäftsbereich Finanzen im Hinblick auf Mahn- und Klageverfahren aus Behandlungsverhältnissen zu nicht gesetzlich krankenversicherten (GKV-)Patientinnen und Patienten (Selbstzahler/Privatpatienten) (siehe auch Antwort zu 14. und 15.) sowie vom Geschäftsbereich Zentrale Entgeltabrechnung und Patientenaufnahme (ZEP) für Rechtsstreitigkeiten gegenüber den gesetzlichen Kran-

kenversicherungen (GKV) aus den Behandlungsverhältnissen für GKV-Patienten im Einzelfall externe Mandate erteilt.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

6. *Wie gliedern sich die Behandlungen der Patienten des UKE seit 2007 jährlich in gesetzlich und privat versicherte Personen?*
7. *Welcher Anteil der privat versicherten Personen stammt seit 2007 jährlich dabei aus dem Ausland und ist zur Behandlung eingereist?*

	2013	2014	2015	2016	2017
Behandlungen gesamt (vollstationär und teilstationär)	70.505	74.486	74.912	75.391	77.349
Anteil GKV-Versicherter	83,6%	82,7%	82,9%	83,5%	82,8%
Anteil Selbstzahler	16,4%	17,3%	17,1%	16,5%	17,2%
Davon Anteil Internationaler Patienten*innen	2,8%	2,4%	2,7%	2,3%	2,0%

Da die etwaigen privaten Versicherungsverhältnisse der Patienten dem UKE nicht bekannt sind und ein nicht gesetzlich krankenversicherter (GKV-)Patient stets selbst Schuldner aus dem zwischen ihm und dem UKE geschlossenen Behandlungsvertrag ist, kann nur zwischen GKV-Patienten einerseits und Selbstzahlern (unabhängig von deren etwaigen privaten Versicherungsverhältnissen) unterschieden werden. Eine Aussage für den Zeitraum von 2010 bis 2017 ist dem UKE nicht möglich, da hierfür die entsprechenden Daten nicht mehr abrufbar vorliegen und für das Jahr 2018 eine verlässliche unterjährige Auswertung noch nicht vorliegt.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

8. *Welche Abrechnungssysteme für inländische Privatpatienten (zum Beispiel direkte Rechnung oder diverse privatärztliche Verrechnungsstellen) nutzen die einzelnen Organisationseinheiten des UKE?*
9. *Wie erfolgt die Abrechnung für inländische Privatpatienten, die eine langfristige Behandlung in Anspruch nehmen müssen, in den einzelnen Organisationseinheiten des UKE?*

Das UKE rechnet wahlärztliche Leistungen grundsätzlich aufgrund bestehender vertraglicher Vereinbarungen über zwei externe Abrechnungsunternehmen ab. Eine Ausnahme besteht für ein Zentrum des UKE, in dem aus EDV-technischen Gründen von drei wissenschaftlichen Einrichtungen die Abrechnungen dezentral erstellt werden. Außerdem sind im UKE mehrere Ärzte aufgrund ihrer althergebrachten personalrechtlichen Stellung berechtigt, ärztliche Wahlleistungen in Nebentätigkeit zu erbringen. Diese Ärzte rechnen die von ihnen erbrachten ärztlichen Leistungen in eigener Verantwortung gesondert selbst oder über von ihnen beauftragte Abrechnungsunternehmen ab. Es gilt dabei der Grundsatz, dass bei stationären Patientinnen und Patienten die Rechnungsstellung 20 Tage nach der Entlassung erfolgen soll.

10. *Warum verfügt das UKE über kein zentrales Abrechnungssystem für Privatpatienten, sodass einheitliche und gegebenenfalls gesammelte Rechnungen erstellt werden?*

Eine zügige Rechnungsstellung auch für Teilrechnungen, die nicht durch Verzögerungen der Rechnungsabläufe in einzelnen Bereichen gehemmt wird, führt zu einer erhöhten zeitnahen Liquidität. Im Übrigen siehe Antwort zu 8 und 9.

11. *Wie verfahren die einzelnen Organisationseinheiten des UKE bei Privatpatienten hinsichtlich der Rechnungen, wenn diese nach einer Behandlung in eine Rehabilitationsmaßnahme übergehen?*

Siehe Antwort zu 8 und 9. Zudem können Patientinnen und Patienten eine von der Wohnanschrift abweichende Rechnungsadresse angeben. Darüber hinaus besteht für diese die Möglichkeit, die Unterstützung des Sozialdienstes des UKE in Anspruch zu nehmen.

12. Wie unterstützt das UKE alleinstehende Patienten, die sich während andauernder Behandlungen nur schwer um ihre Privatrechnungen kümmern können?

Können sich Privatpatientinnen und -patienten aufgrund längerer Behandlungsdauer und/oder krankheitsbedingten Einschränkungen nicht um ihre Privatrechnungen kümmern, können sie sich zur Hilfestellung an den Sozialdienst des UKE wenden. Dieser ermittelt in einem Beratungsgespräch, welcher kurz-, mittel- und langfristige Handlungsbedarf besteht und welche Ressourcen der Patientin beziehungsweise des Patienten, insbesondere Unterstützung aus dem sozialen Umfeld, aktiviert werden können und ob es einen Bevollmächtigten, Rechtsanwalt oder sonstigen Beauftragten für die finanziellen Belange der Patientin beziehungsweise des Patienten gibt. Bei hohem und akutem Handlungsbedarf können mitunter die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung mit den Aufgabenbereichen Vermögenssorge und Vertretung sowie die Einbindung von Ämtern und Behörden erforderlich werden, wenn es keinen anderweitigen juristischen Vertreter gibt. Dies auch vor dem Hintergrund, dass in derartigen Fällen eine Vertretungsregelung (Bevollmächtigung) oder Betreuung auch für weitergehende private Belange der Patientin beziehungsweise des Patienten erforderlich werden kann (die Rechnungsstellung des Krankenhauses rückt dabei in den Hintergrund).

Gegebenenfalls ist bei stationären Patientinnen und Patienten auch die direkte Abrechnung mit seinem privaten Versicherungsunternehmen möglich, sofern die Patientin beziehungsweise der Patient dem zustimmt. Hierbei stimmt sich der Sozialdienst des UKE im Auftrag der Patientin beziehungsweise des Patienten mit dem für die Abrechnung zuständigen Geschäftsbereich im UKE ab.

13. Wie viele Forderungen bestehen und bestanden aktuell und seit 2007 jährlich gegenüber verstorbenen Personen?

Eine Statistik über derartige Fälle wird im UKE nicht geführt (siehe Vorbemerkungen).

Das UKE hat Kenntnis vom Tod einer Patientin oder eines Patienten zunächst grundsätzlich nur dann, wenn diese beziehungsweise dieser im UKE verstorben ist. Andernfalls erlangt das UKE nur Kenntnis, wenn es von Dritten (zumeist Angehörigen, die Zugriff auf und Kenntnis der an den Verstorbenen adressierte Post erlangen) oder auf Nachfrage bei zuständigen Behörden vom Todesfall unterrichtet wird. In diesem Fall erfolgt der Versuch einer Erbenermittlung, um den Vergütungsanspruch des UKE gegenüber den Erben als Rechtsnachfolgern geltend machen zu können. Sollte kein Erbe ermittelt werden können oder sollten alle potenziellen Erben das Erbe ausgeschlagen haben, müsste das UKE die Forderung abschreiben.

14. Wie viele Mahnungen und Mahnbescheide wegen fälliger Rechnungen des UKE sind seit 2007 jährlich erfolgt, beglichen und angefochten worden?

Eine hoc-Auswertung des UKE auf Basis der abrufbaren Daten hat folgende Mahnstatistik ergeben:

Jahr	Mahnvorgänge	Abgaben an Rechtsanwälte/ Inkasso
2010	21.976	598
2011	14.846	535
2012	13.905	566
2013	12.343	602
2014	11.938	561
2015	11.131	477
2016	10.359	399
2017	8.283	294
2018 (bis 31.10.)	7.515	245

Die Zahlen betreffen alle Fälle von Selbstzahlern. Nicht berücksichtigt sind Fälle von Selbstzahlern, die Wahlleistungen in Anspruch genommen haben und die vom UKE über ein externes Abrechnungsbüro abgerechnet werden, da von dort in der verfügbaren Zeit keine entsprechenden Daten mitgeteilt werden konnten. Nicht berücksichtigt

sind ferner die unter der Antwort zu 8. und 9. genannten Leistungen des von diesem Verfahren ausgenommenen Zentrums sowie die Abrechnungen der in Nebentätigkeit liquidationsberechtigten Ärzte.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

15. Wie viele Verfahren wegen fälliger Rechnungen hat das UKE seit 2007 jährlich vor Gericht gebracht, gewonnen und verloren?

Siehe Vorbemerkung. Das UKE hat mitgeteilt, dass aktuell zwischen UKE und Privatpatientinnen und -patienten beziehungsweise Selbstzahlern 20 streitige Verfahren wegen fälliger Rechnungen vor Gericht anhängig sind.

16. Wie viele andere Verfahren aus welchen anderen Gründen haben Patienten gegen das UKE vor Gericht gebracht (zum Beispiel wegen Behandlungsfehlern, Schmerzensgeldansprüchen et cetera), gewonnen und verloren?

Soweit Arzthaftpflichtfälle gegen das UKE geltend gemacht werden, werden diese über die vom UKE abgeschlossene Haftpflichtversicherung eigenverantwortlich durch diese beziehungsweise für dieses durch von ihr beauftragte Rechtsanwaltskanzleien bearbeitet und gegebenenfalls gerichtlich zur Klärung gebracht. Gemäß Auskunft des UKE hat das mit dem Versicherungsmanagement der Haftpflichtversicherung beauftragte Unternehmen die nachstehende Auswertung der seit 2007 vor Gericht gebrachten Arzthaftpflichtfälle des UKE übermittelt:

Schadenjahr	gerichtliche Verfahren *)	gewonnen	verloren	Vergleich	offen
2007	10	2	0	8	0
2008	16	7	0	5	4
2009	27	11	0	12	4
2010	12	6	1	3	2
2011	18	8	1	3	6
2012	23	10	0	5	8
2013	9	1	0	2	6
2014	14	2	0	0	12
2015	16	1	0	2	13
2016	4	0	0	0	4
2017	1	0	0	0	1
2018	0	0	0	0	0

*) ohne Prozesskostenhilfverfahren, selbständige Beweisverfahren, Streitverkündungen

Anlage

Vollkräfte UKE nach Einrichtungen aus Regelarbeitszeit (inkl. Nebenabrede TV-Ärzte); ohne Drittmittel, ohne Auszubildende, ohne geringf. Beschäftigung und inaktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Organisation	Personalgruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Kopf- und Neurozentrum	Ärztinnen und Ärzte	120,2	116,7	119,7	120,4	119,1	126,7	170,7	163,7
	Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	146,6	139,6	143,7	151,9	153	157,9	195,9	201,7
	Labore und Untersuchung	18,7	20,3	16,9	16,1	15,6	17,6	33	32,6
	Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	23,4	24,4	24,5	28,1	28,2	30,9	46	50
	Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	7,6	7,8	5,5	3,8	5,2	5,5	8,2	8,4
	Zentrum für Onkologie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
	Ärztinnen und Ärzte	61,4	60,9	57,4	59,4	63,1	66,8	73,5	82,4
	Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	139,9	147,1	143,1	143,9	141	144,4	165,9	174,7
	Labore und Untersuchung	48,4	50,1	49,6	49,8	48,2	51,7	56,7	58
	Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	30	26,5	23	25,6	29,7	30,2	34,2	32,7
Vorstandsunmittelbare Einrichtungen	Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	21,9	20,6	22,5	15,7	20,3	18,7	18,5	17,4
	Ärztinnen und Ärzte	31,6	31,4	32,1	45,3	42,9	48,1	13	*)
	Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	38,1	35	38,2	58,2	36,2	34	0	*)
	Labore und Untersuchung	12,7	17,5	16	18	16,7	16,6	2,4	*)
	Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	10,8	12,1	13,3	16,1	15,2	17,3	4,5	*)
	Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	3	2	2	3	3,5	3,4	0,9	*)
	Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018

Ärztinnen und Ärzte	177,2	179,2	184,4	204,2	207,3	211	217,7	218,4
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	315,6	318,1	320,9	344,6	332,5	346,8	364	355,8
Labore und Untersuchung	6,4	7	7	8	7,9	9,3	9	10,7
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	18	18,3	19,6	22,6	22,1	24,2	25,2	23,6
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	1	1	2	0,9	1,7	3,1	1	0
Zentrum für Experimentelle Medizin	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	32,2	32,4	30,2	28	27,9	25,9	24,6	26
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	6,8	8	4,8	5,7	8,8	5,5	5,9	5,3
Labore und Untersuchung	47,2	52,4	47,9	50,4	50,9	50	48	48,3
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	31,6	33,2	36,1	49,1	51,6	46,8	42,8	39
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	68,2	67,8	69	61,5	54,7	61,7	63,4	63,8
Zentrum für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	79,5	83,9	96,3	96,4	99,5	107,4	123,5	131,7
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	225,3	227,8	245,4	244,6	261	259	317,6	318,5
Labore und Untersuchung	18,4	18,6	17,5	21,6	25,8	25,2	36,4	40,7
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	18,1	17,6	20,9	18	19,8	23,8	23,2	28,1
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	10,5	13,3	13,3	13,2	12,2	13,7	16,9	17,7
Zentrum für Innere Medizin	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	123,8	112,5	106	95,9	96,6	96,9	107,6	112,4
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	141,7	143,4	137,1	125	144,2	147,4	154,1	153

Labore und Untersuchung Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	26,6	27,6	26,7	21,3	24,5	26,7	26,6	21,4
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	12,9	7,3	6,3	7,8	7,3	6,8	10,7	12,5
Zentrum für Molekulare Neurobiologie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	2,2	1,2	1,8	1,6	2,2	0,7	0	0,6
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	0,5	0	0	0	0	1	0	0
Labore und Untersuchung	26,4	25,3	22	20,9	22,1	21,6	20,4	20,2
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	20,6	20,8	19,1	26,5	25,5	19,3	18,2	18
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	35,6	34,1	34,4	27,4	31,8	30,5	34,9	32,2
Zentrum für Operative Medizin	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	165,9	172,3	164,8	164,9	177,4	162,1	168,7	175,5
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	151,9	150,9	152,4	150,3	150,7	153,5	135,3	142,6
Labore und Untersuchung	10,5	10,36	10,6	13,9	12,6	13,6	15	14,9
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	27,2	29	28,5	30,1	34,6	28	33,6	31,4
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	2,9	3,5	3,5	4,5	3,2	5,3	3,3	3,3

Zentrum für Psychosoziale Medizin	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	86,3	86,4	98,3	92,8	997,2	97,9	106,1	102,1
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	207	212,9	230,2	247,1	267,4	285,2	292,7	276,6
Labore und Untersuchung	4,8	6,6	11,6	11,8	12,5	12,5	16,9	17,2

Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	51,4	59	68	42,1	43,2	42,9	43,4	49,8
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	3,7	2	1,7	2,5	4,2	5,6	8,6	2,5
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	39,5	33,7	30,1	33,4	32,7	28,9	31,1	34,7
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	0	0	0	0	0	0	0	0
Labore und Untersuchung	35,8	38,2	37,8	35,8	39,1	37	40,1	39,9
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	10,8	9,3	10,3	15,1	15,1	14,6	11,2	10,3
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	9,5	8,3	8,3	0,5	0	0	0	0,7
Zentrum für Diagnostik	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	55,6	53,7	51,3	50,6	56,1	58,4	56,4	57,5
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	1	0	0	0	0	0	0	0
Labore und Untersuchung	189,8	184,2	184,8	184,4	190,7	197	196,2	197,9
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	29,8	26,2	27,1	31,7	33,5	32	32,8	31,9
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	23,6	21	16,4	16,5	21,5	19,2	22,9	23,7

Zentrum für Radiologie und Endoskopie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Ärztinnen und Ärzte	63,1	60,1	64,5	60,5	69,6	7,4	81	80,9
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	1	0	0	0	0	0	0	0
Labore und Untersuchung	68,4	64,3	67,9	68,5	71,4	78	83,9	83,4
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	14,8	10,5	12,6	15,4	18,6	16	16,1	17,3

		5	3		3		4,4	7,3	8,3	9,5	10,5
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2017	30.06.2018
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler											
Institut für Pathologie		29,7	28,6	32,7	31,1	37,8	37,8	46,1	44,8		
Ärztinnen und Ärzte											
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Labore und Untersuchung	43,4	52,2	58,2	58,9	70	78,1	78,1	93,1	95,7		
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	12,5	18,9	15,9	16,7	17,2	17	17	24,4	25,9		
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	2,5	2	2,5	2	2,5	4,5	4,5	5,6	5,3		

		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	30.06.2018
Zentrale Dienste									
Ärztinnen und Ärzte	31	25,9	43,9	48,9	38,7	38,7	38,6	45,6	43,4
Pflegekräfte sowie Therapeutinnen und Therapeute	431,7	443,7	442	448,8	451,8	471,3	485,3	508,9	508,9
Labore und Untersuchung	47,4	45,5	53,9	51,5	49,6	55,3	62,7	58,2	58,2
Technik, Verwaltung, Betriebsdienste	619,4	636,9	666,6	678,9	685,9	728	748,6	752,4	752,4
Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler	20,3	14,8	47	32,3	18,4	25,2	33,4	34,3	34,3

*) Die unmittelbar dem Vorstand zugeordneten Einrichtungen, wie z.B. die Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, wurden zwischenzeitlich den bestehenden Zentren zugeordnet.